

# Jetzt geht es um die Kompetenzen

**Bildung** Nach den Sommerferien geht es los mit dem Lehrplan 21. Gestern besuchten 110 Lehrerinnen und Lehrer an einer Startveranstaltung den ersten Einführungskurs.



110 Lehrerinnen und Lehrer nahmen im Seematt-Schulhaus am ersten Kurs für die Anwendung des neuen Lehrplans teil.

Bilder: Silvia Camenzind

## Silvia Camenzind

Nach den Sommerferien wird der Lehrplan 21 im Kanton Schwyz auf der Kindergarten- und Primarstufe eingeführt, ein Jahr später dann auf der Sekundarstufe 1. Das heisst, die 1600 Schwyzer Lehrerinnen und Lehrer müssen zum Start fit sein für den neuen Lehrplan.

110 Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse nahmen gestern am ersten Einführungskurs in Küsnacht teil. Bildungsdirektor Michael Stähli, von Beruf Architekt, nannte den Lehrplan 21 das solide Fundament für den Unterricht.

### «Die Verbindlichkeiten sind klar ersichtlich»

Ging es im Lehrplan bisher um Unterrichtsziele, die zu erreichen sind, geht es neu um Kompetenzen. «Es ist Humbug, zu sagen, die Schüler lernen nichts mehr», sagte Reto Stadler, Leiter Abteilung Schulentwicklung und Schulbetrieb, bei seiner Präsentation der Grundidee des Lehrplans 21. «Die Verbindlichkeiten sind im Lehrplan klar sichtbar.» Diese den Lehrerinnen und Lehrern zu erklären, ist die Aufgabe von Ueli Jurt. Er ist Projektleiter für die Einführung des

Lehrplans 21 und bringt den Lehrerinnen und Lehrern den kompetenzorientierten Unterricht bei. «Jene, die die Lernziele richtig formuliert haben, machen schon alles richtig», erklärte Jurt im Theorieteil am Vormittag. Dieser wurde praxisnah aufgelockert mit Theaterinszenierungen der «Improtagonisten». Am Nachmittag wurde praktisch geübt. Die Lehr-

personen müssen den Lehrplan nicht sofort im Griff haben. Sie haben fünf Jahre Zeit. Nach dem zweitägigen Basiskurs folgen Aufbaumodule. Idealerweise sollte pro Schulhaus ein Lehrer pro Fach diese Kurse besuchen. Am meisten fordert der neue Lehrplan wegen Medien und Informatik die Lehrpersonen der 5. und 6. Klasse (siehe Box).



Die Improtagonisten, alle selber Lehrerinnen und Lehrer, überzeichnen den Schulalltag in Theatersequenzen und liefern Diskussionsstoff.

## Warten auf Entscheid des Erziehungsrates

**Bildung** «Der Lehrplan 21 macht einen weiten Bogen um das Thema Beurteilung», sagte gestern Reto Stadler an der Infoveranstaltung in Küsnacht. Im Kanton Schwyz gibt es keine Änderungen. Das Zeugnis werde wie bisher gemacht.

Für die Lehrpersonen ist es dennoch neu, anhand der Kompetenzen Noten zu erteilen. Erste Fragen in diese Richtung verwies Ueli Jurt auf den zweiten Kurstag.

Auf der Stufe der 5. und 6. Klasse werden neue Medien in Deutsch und Informatik in Mathematik erteilt. Wie aber sollen die Lehrpersonen die Noten vergeben, wenn sie die entsprechenden Kurse noch gar nicht besucht haben? Das Bildungsdepartement erhielt diesbezüglich zahlreiche Eingaben. Lösung konnte Regierungsrat Michael Stähli gestern keine präsentieren. Zu den Lehrern an der Front sagte er: «Wir sind froh, dass wir die Anliegen kennen.» Nun befasst sich der Erziehungsrat an seiner Sitzung vom 16. Februar mit den Fragen. (sc)